

Lodzer Volkszeitung

Nr. 287. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltige Illustrierte Beilage „Volk und Zeit“ beigegeben. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Land und durch die Post 31. 40,- Schenktl. 1.05,- Ausland: monatlich Zloty 5,-, jährlich Zl. 60,- Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
hof. hins.
Tel. 38-90. Postscheckkonto 63.508
Schulstunden von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Geschäftsstunden des Schriftleiters täglich von 2 bis 3.
Privattelefon des Schriftleiters 28-45.

Anzeigenpreise: Die siebengepaltene Millimeterseite 10 Groschen, im Text die dreigeschaltene Millimeterseite 40 Groschen. Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinonotizen und Ankündigungen im Text für die Druckseite 50 Groschen; falls diesbezügliche Anzeige auftauchen — gratis. Für das Ausland — 100 Prozent Zuschlag.

Vorsteher in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen: Aleksandrow: W. Kłosner, Parczewskiego 16; Bielsk: B. Schwalbe, Stocznia 43; Konstantynow: J. W. Modrow, Plac Wolności Nr. 38; Ogorzow: Amalie Richter, Neustadt 505; Podlanskie: Juliusz Wanka, Sienkiewicza 8; Tomaszow: Richard Wagner, Bahnhofstraße 68; Zduńska-Wola: Berthold Klettig, Ogrodowa 26; Iłżez: Edward Stranz, Rynek Kilińskiego 15; Zyrardow: Otto Schmidt, Hiellego 20.

Gegen die Sozialversicherung.

Die Rechtsparteien gegen das Arbeitslosen- und Krankenkassengesetz in der Budgetkommission des Sejm.

In der Nachmittagssitzung der Budgetkommission des Sejm wurde über das Budget des Arbeitsministeriums beraten. Anwesend war auch Arbeitsminister Jurkiewicz. Das Referat hielt der Abg. Ziemięcki von der P. P. S. Der Referent wies auf verschiedene Mängel des Budgets hin und verlangte die Erhöhung verschiedener Positionen, darunter die Erhöhung der Ausgaben für den Arbeitslosenfonds um 11 Millionen Zloty.

In der Diskussion zogen die Abgeordneten der Rechtsparteien in äußerst heftiger Weise gegen das Gesetz der Arbeitslosenversicherung her und verlangten von der Regierung die Revision der Sozialversicherungsgesetze. Auch wurde die Revision des Gesetzes über die Krankenkassen verlangt.

Abg. Dombrowski erklärt, er betrachte die Ausgaben für den Arbeitslosenfonds als rein ins Wasser geworfen, doch werde er für das Budget stimmen und dies aus Rücksicht auf das Verhältnis seiner Partei zu den Linksparteien. Alle anderen Kommissionsmitglieder mit Ausnahme der P. P. S. und N. P. R. erklärten, daß sie gegen das Budget des Arbeitsministeriums stimmen werden. Die Sitzung wurde darauf nicht zu Ende geführt und eine zweite Sitzung in den späten Abendstunden angesetzt, da die Budgetkommission Sonnabend und Sonntag nicht zusammentritt.

Arbeitsgerichte in Polen.

Das Arbeitsministerium arbeitet gegenwärtig an einer Gesetzesvorlage über die Schaffung von Arbeitsgerichten. Nach den Absichten des Arbeitsministeriums soll das frühere österreichische Gesetz vom Jahre 1896 über die Industriegerichte gewissen Änderungen unterliegen. Dieses Gesetz war bisher nur im ehemaligen österreichischen Teilgebiet verpflichtend. Nach dem Projekt der Regierung soll das neue Gesetz auch auf Kongresspolen ausgedehnt werden. Die bisherige Benennung „Industriegericht“ soll in „Arbeitsgericht“ abgeändert werden. Im deutschen Teilgebiet sollen die deutschen Gesetze, die Industrie- und Kaufmannsgerichte, weiterhin in Kraft bleiben. In kurzer Zeit wird dieses Projekt auf einer gemeinsamen Konferenz zwischen dem Arbeits- und Justizministerium besprochen werden. Auch soll das Projekt den Wirtschafts- und Arbeiterkreisen zur Begutachtung vorgelegt werden.

Das Budget des Unterrichtsministeriums.

In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission wurde über das Budget des Unterrichtsministeriums beraten. Das Referat hielt Abg. Geistlicher Kaczynski (Chadecja). Anwesend war auch der Unterrichtsminister Dr. Bartel. Auf die Frage des Abg. Lypaczyński, ob ein Plan des Ministeriums für eventuellen Zuwachs der Zahl der schulpflichtigen Kinder besteht, erklärte der Minister, daß ein solcher Plan bestehen, doch sei die Zahl der schulpflichtigen Kinder um 2 Millionen zurückgegangen und daß gegenwärtig die Zahl kleiner ist als vor dem Kriege. In Galizien gibt es gegenwärtig 1551 Schulen mit dem Zweisprachensystem. Davon wurden 385 rein polnische sowie 938 rein ukrainische in sogenannte Zweisprachenschulen umgewandelt. Auf einen Vorwurf des Abg. Grünbaum, daß die polnische

Regierung den Juden gegenüber ungerecht verfährt und den jüdischen Schulen keine Subsidien erteilt, antwortet Bartel, daß für diesen Zweck im Budget für 1926 die Summe von 50 000 Zl. vorgesehen ist, doch sei kein Gesuch um ein Subsidium eingelaufen. Zum Schluß sprach Bartel über seine Absichten auf den Gebiete des Schulwesens. Nach Meinung des Ministers muß die 7klassige Volksschule erhalten bleiben. Allen Bürgern muß die Möglichkeit gegeben werden, die höchste Bildung, die der Staat bieten kann, zu genießen. Besonderen Wert legt der Minister auf die humanistische Ausbildung der Jugend. Zum Schluß gab noch der Departementsdirektor Okulicz einige Antworten auf die Vorwürfe des Abg. Waszyngczuk.

Während der Diskussion verlangte der Abgeordnete Kwiatoński, der Minister möge den Studentinnen der Warschauer Universität verbieten, die kurzen Röcke zu tragen. Bartel lehnte dies ab, mit der Bemerkung, daß er dazu nicht kompetent sei. Der Budgetvorschlag wurde darauf mit Stimmenmehrheit angenommen.

Eine Konferenz über die Wirtschaftspolitik der Regierung.

Am kommenden Sonntag findet um 11 Uhr vor mittags unter dem Vorsitz des Vizepremiers Bartel die Arbeitskonferenz statt. Es wird dies die letzte wirtschaftliche Beratungskonferenz sein, die die Regierung mit den Wirtschaftskreisen geführt hat. An dieser Sitzung werden die bekannten Persönlichkeiten aus den Arbeitskreisen, Vertreter der Leherschaft, Abgeordnete, Ingenieure, deren Tätigkeit mit den Arbeiterfragen verknüpft ist, teilnehmen. Gegenstand der Beratungen wird die Wirtschaftspolitik der Regierung sein, vom Gesichtspunkt der Bedürfnisse der Arbeiterschaft aus betrachtet. Als Referenten treten auf: die Abgeordneten Ziemięcki, Geistlicher Wujecicki, Zaremba, Chondzynski und Bittner.

Warum ist Gażyczak zurückgetreten?

Die Dimission des Vizeunterrichtsministers Gażyczak ist, wie bereits gemeldet, auf einen Konflikt, der zwischen ihm und dem Leiter des Unterrichtsministeriums Dr. Bartel entstanden ist, erfolgt. Die Ursache des Konflikts lag darin, daß sich Vizepremierminister Bartel für die physische Ausbildung der Schuljugend durch Militär-

personen aussprach, während Gażyczak sich dem entschieden widersetzte. Also hat die These der Militarisierung der Schule gesiegt.

Als Nachfolger des zurückgetretenen Vizeunterrichtsministers wird der Professor des Lemberger Politechnikums, Anczyc, genannt.

Der erste Schritt zur Autonomie beseitigung Oberschlesiens.

Wie die „Polonia“ meldet, soll der Wirkungsbereich der Eisenbahndirektion Katowice auf das Dombrowska Gebiet bis Częstochau und auf das Teschener Schlesien ausgedehnt werden. Man glaubt, durch die Zusammenfassung der beiden Industriegebiete dem chronischen Waggonmangel besser entgegentreten zu können.

Man hat Mitleid mit Bachrach.

Polizeiaspirant Bachrach, der im Molotower Gefängnis untergebracht war, ist nach dem Arrest in der Olgastraße überführt worden. Dies bedeutet ein starkes Entgegenkommen, denn in Molotow war Bachrach in Einzelhaft, so daß er keine Verbindung mit der Außenwelt hatte. Die Untersuchungsbehörden haben also großes Mitleid mit Bachrach.

Wie sich die Bachrachs und Kurnatowskis fühlen, beweist ein Telephonesprach, das eine Warschauer Zeitung hatte. Spät nachts wurde die Redaktion von einem Spieghelfer des Bachrach, Saabranki, angerufen, der fragte, ob die Zeitung wieder etwas über ihn und seine Freunde bringen werde. Auf die bejahende Antwort, drohte Saabranki der Redaktion und fuhr dann wörtlich fort: „Sagen Sie allen Ihren Kollegen, daß ich mich wohl fühle und auch gut ausgehe. Von Molotow (Gefängnis) habe ich keine Angst.“

Eine unerhörte Freiheit! Und trotzdem ist die Untersuchungsbehörde untätig, statt die Herrschäften hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Eine polnische Mussoliniade.

Ein Marsch auf Katowic.

Die schwere Niederlage bei den Kommunalwahlen in polnisch-Oberschlesien hat die aufständischen Gruppen und die sonstigen nationalistischen Heer in der schlesischen Wojewodschaft so aus der Fassung gebracht, daß sie jetzt beschlossen haben, am Sonntag einen „March auf Katowic“ zu veranstalten, um den Deutschen die „Macht des Polentums“ zu zeigen. Bei einer Versammlung der Aufständischen in Katowic am Sonntag vormittag werden der polnische Inneminister und der schlesische Wojewode sprechen.

Pilsudskis Reise nach Wilna.

Allgemeines Rätselraten über den Zweck der Pilsudski-Reise.

Die plötzliche Reise des Marshalls Pilsudski nach Wilna ist in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Man sucht diese Reise Pilsudskis mit dem Aufenthalt des Kommandanten des Memeler Hafens, Kielstrupp, in Warschau sowie mit der Infanteriereise eines sozialistischen Abgeordneten nach Lettland und Litauen in Verbindung zu bringen.

Nach Blättermeldungen soll Marshall Pilsudski in Wilna streng vertrauliche Besprechungen mit Vertretern der Kownoer Regierung abhalten, um den „stillen Krieg“ zwischen Polen und Litauen zu liquidisieren.

Mahgende Politiker der östlichen Randgebiete behaupten, daß die plötzliche unbegründete Reise Pilsudskis nach Wilna der Auftakt zu Verhandlungen zwischen Polen und Litauen sein soll. Einige einflussreiche Politiker in Kowno haben am Donnerstag früh mit Einverständnis der polnischen Grenzbehörden die Grenze überschritten, um in Wilna mit Pilsudski zusammenzutreffen. Angeblich sollen die litauischen Vertreter noch am Abend desselben Tages wieder nach Kowno

zurückgefahren sein, um Freitag früh wieder nach Wilna zurückzukehren.

Nach Informationen des der Regierung nahestehenden „Kurier Wilenski“ ist der Aufenthalt Pilsudskis auch mit einer Reihe wichtiger innerpolitischer Fragen verbunden. Gegenstand der Beratungen soll das Minderheitenproblem in den östlichen Randgebieten sein, wobei Pilsudski eine Reihe von Konferenzen mit den Führern der Minderheitenvölker, besonders mit den Weißrussen abhalten soll.

Wie das Wilnaer monarchistische „Slowo“ erzählt, soll Marshall Pilsudski heute abend nach Warschau zurückkehren. Das Blatt behauptet, daß die Ankunft Pilsudskis in Wilna in Verbindung mit verschiedenen Angelegenheiten im Wilnaer Militärbezirk steht.

So weit die umherschwirrenden Gerüchte. Die Regierungskreise haben sich dagegen in ein tiefschweigen gehüllt. Trotzdem alle diese Nachrichten sehr unwahrscheinlich klingen, ist bei der Abenteuerartur Marshall Pilsudski alles möglich, da er oft plötzliche bedeutsame Entschlüsse fällt.

Oberschlesischen Kohlengruben um Kohle für die Stadt. Nach einigen Hindernissen kam nach Lódz ein Transport von 500 Tonnen Kohle an. Die Kohle ist in erster Linie für die städtischen Institutionen, die Spitäler, Volkschulen usw. bestimmt. Unabhängig davon wird auf dem Kohlenplatz an der Węglastraße ein Körzec an die Familie zum Preise von 4.75 Zł. verkauft.

Registrierung des Jahrganges 1906. Heute, den 27. d. M., findet die Registrierung des Jahrgangs 1906 in weiterer Folge statt. Die Buchstaben Ł bis Ende haben sich von 8 bis 1.30 Uhr nachmittags im Militär-Polizeibüro, Traugutta Nr. 10, zu melden. Montag, den 29. d. M., von 8 bis 3 Uhr, Buchstaben Ł, Ł.

b. Heute Kontrollversammlung der Jahrgänge: 1894 im Kommissionslokale Nr. 4, Konstantynowska Nr. 62, Buchstaben 3; 1896 im Kommissionslokale Nr. 3, Leszno 9, Buchstaben R, S; 1897 im Kommissionslokale Nr. 1, Konstantynowska Nr. 81, Buchstaben R, S; 1898 im Kommissionslokale Nr. 5, Skladowa Nr. 40, Buchstaben 3; 1901 im Kommissionslokale Nr. 2, Konstantynowska 81, Buchstaben I, J, K, Ł.

w. Ergänzungskontrollversammlungen für Reservisten. Infolgedessen, daß sich viele Reservisten zu den Kontrollversammlungen nicht gestellt haben, werden im Dezember Ergänzungskontrollversammlungen aller Jahrgänge, die sich zu stellen hatten, stattfinden. Diese Ergänzungskontrollversammlungen finden in nachfolgenden Termin statt: Am 6. Dezember — Jahrgänge 1890 und 1891, 7. Dezember — 1892 und 1893, 9. Dezember — 1894 und 1895, 10. Dezember 1896, 11. Dezember — 1897, 13. Dezember — 1899 und 1900, 15. Dezember — Jahrgang 1901. Wer sich zu den Ergänzungskontrollversammlungen nicht meldet, wird mit Gefängnis, bis zu 6 Monaten bestraft.

Trauung. Heute, Sonnabend, den 27. November, um 5 Uhr abends, findet in der Johanniskirche die Trauung des Elektrotechnikers Herrn Bruno Rückert mit Fr. Olga Römer statt. Auch wir gratulieren.

E. Bizepremier Bartel kommt nicht nach Lódz. Am vergangenen Donnerstag war eine Delegation des „Volator“ in Warschau, um dem Finanzminister Czechowicz und Bartel Bericht über die Lódzer Wohnungsverhältnisse zu erstatten. Wie groß aber war das Erstaunen der Delegierten, als sie wenige Minuten vor der Konferenz erfuhren, daß der Finanzminister Czechowicz und Bizepremier Bartel mit Arbeit überhäuft seien und die Delegation nicht empfangen könnten. Außerdem wurde ihnen erklärt, daß die Konferenz am nächsten Montag stattfinden werde. Bartel aber hat bereits versprochen, am selben Termin Lódz zu besuchen. Man ist allgemein gespannt, wie Bartel es fertig bringen wird, zu gleicher Zeit auf zwei Stellen zu sein. Zu erwähnen ist, daß die Delegation des „Volator“ von Bartel selbst nach Warschau eingeladen worden war.

E. Der Luftverkehr mit Danzig eingestellt. Infolge dichten Nebels ist der Luftverkehr mit Danzig für die Wintermonate eingestellt worden. Man nimmt an, daß bereits Anfang März n. J. der Luftverkehr mit Danzig wieder in vollem Gange sein wird.

E. Verlängerung der Handelszeit vor den Feiertagen. Kürzlich weilte eine Delegation der Kleinbauern beim Stadtpresidenten Cynarski, um über eine Verlängerung der Handelszeit vor den Feiertagen zu beraten. Außerdem wurde dem Präses des Stadtrats ein Memorial zugesandt, in dem daraufhin gewiesen wird, daß in Warschau die Erlaubnis zur Verlängerung der Handelszeit bereits gegeben worden sei. Diese Angelegenheit soll bereits in der nächsten Stadtratssitzung Gegenstand von Beratungen sein.

b. Marktpreise. Auf dem gestrigen Markt wurden gezahlt: Butter 5.50—7.00, Eier 3.50 bis 4.00, Sahne 1.90—2.00, Milch 0.40—0.50, Körzec Kartoffeln 12.00—14.00, Mohrrüben und Rüben 0.15 bis 0.25, Hühner 4.50—7.00, Enten 4.00—6.00, Gänse 8.00—11.00 Złoty.

b. Gratulationsdepeschen nach Amerika. Für den Zeitabschnitt der Weihnachtsfeiertage und des Neuen Jahres wurden ermäßigte Gratulationsdepeschen „X-L“ nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zurück eingeschickt. Der Text der Vergünstigungsdepeschen muß mit einem der 30 festgesetzten englischen oder polnischen Texten übereinstimmen, welche in den Postgebäuden ausgehängt sein werden. Die Gratulationsdepeschen werden vom 5. Dezember bis 28. Dezember 1926 ausschließlich in den Telegraphenämtern entgegengenommen werden. In diesen Glückwunschedepeschen muß vor der Adresse das Zeichen „X-L“, dann die Adresse, die Nummer des gewählten Textes und dann die Unterschrift kommen. Für die Ortschaften außerhalb New York muß in diesen Depeschen die genaue Adresse wie auf den Briefen angebracht werden. Die Gebühren für eine solche Depesche werden unabhängig von der Angabe der Worte Złoty 9 betragen.

E. Zusammenstoß zweier Elektrischen. Gestern um 12 Uhr mittags fuhr an der Ecke Petrikauer und Andrzejstraße die Straßenbahn der Linie Nr. 3 auf den an der Ecke haltenden Waggon der Linie Nr. 7 auf. Während der Wagen der Linie Nr. 3 gröberen Schaden erlitt, wurde Nr. 7 nur leicht beschädigt. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Diebstähle. Dem in der Nowrostraße 93 wohnhaften Samuel Szternik wurde aus der Schneiderwerkstatt eine Nähmaschine im Werte von 700 Złoty gestohlen. — Aus dem Vorzimmer des in der Jawadzkastraße 6 wohnhaften Dr. Josef Schweig stahlen unbekannte Täter zwei Herrenmäntel im Werte von 800 Zł.

— Vom Wagen des Sigmund Godek wurde auf der Jagiellonickastraße eine Kiste Ware im Werte von 196 Zł. gestohlen. — In den Fleischerläden des Icief Handelsmann in der Jagiellonickastraße 54 drangen Diebe ein, die Ware für 500 Złoty stahlen. — Auf der Reise von Warschau nach Lódz wurde dem Warschauer Einwohner Herich Midownik die Brieftasche gestohlen, in der sich 114 Złoty befanden.

a. Unfall. Auf dem Baluter Ring 3 stieg die 70 Jahre alte Marianna Lubelska so unglücklich von der Straßenbahn, daß sie sich erhebliche Verletzungen am Körper zuzog. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr die erste Hilfe und brachte sie nach dem Poznański Krankenhaus.

a. Feuer. In der Fabrik von Chabanski in der Aleksandrowska 113 entstand vorgestern nachmittag um 3 Uhr in der Trockenerei Feuer, das auf die umliegenden Absätze übersprang. Die Trockenerei war überheizt worden, so daß durch die Hitze die leichtbrennbaren Materialien Feuer fingen. Am Brandort trafen sofort der erste und zweite Zug der Feuerwehr ein, denen es nach kurzer Zeit gelang, das Feuer zu unterdrücken. Der Schaden ist unbedeutend.

Einweihung. Am Sonntag, den 28. November 1. J., um 1.30 Uhr nachmittags, findet die Einweihung des an der Sierakowskiestr. Nr. 3 neu gebauten Bethauses statt. Zu dieser Feier werden alle werken Glaubensgenossen herzlich eingeladen. Die Pastoren der St. Trinitatisgemeinde.

Einschreiben zum Konfirmantenunterricht. Mache hierdurch bekannt, daß ich in der nächsten Woche in den Nachmittagsstunden von 5—7 Uhr die Kinder zum Konfirmantenunterricht (I. Gruppe) einschreiben werde und zwar: Dienstag mit den Anfangsbuchstaben A—E, Mittwoch — F—K, Donnerstag — L—O, Freitag — P—T, Sonnabend — U—Z. Pastor Mannagat.

Kunst.

Wiener Operette. Aus der Theaterkanzlei: Heute, Sonnabend, den 27. November, geht die Granitstädtsche Oper „Der Orlow“ zum zweiten Male in Szene. „Der Orlow“ hatte bei der vorgestrigen Premiere einen durchschlagenden Erfolg und das beifallsfreudige Publikum spendete den Hauptdarstellern begeisterte Ovationen. Tha Klein und Jenny Schäck spielen die weiblichen Hauptrollen, Alexander Haber, Eugen Strehn, Carl Matuna und Carl Staud die männlichen. Ballettmeister Nüßlberger tanzt wie bei der Premiere im dritten Akt seine Soloenvlage, die stürmische Begeisterung hervorrief. Morgen, Sonntag, um 11.30 Uhr mittags, geht die erste Kindervorstellung in Szene. Zur Aufführung gelangt das sehr lustige Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ mit Eugen Strehn in der Titelrolle. Die anderen Hauptrollen werden ebenfalls nur von den ersten Kräften dargestellt und spielen der ursprümliche Matuna und der so beliebte Nüßlberger die beiden komischen Rollen des Riesen und des Prinzen. Die Inszenierung leitet Oberspielleiter Staud, der auch als Darsteller des Königs fungiert. Die Preise der Plätze wurden bedeutend ermäßigt, so daß der Besuch der Vorstellung auch den unbemittelten Kindern zugänglich gemacht ist. Nachmittags 3.30 Uhr geht die Leharsche Oper „Wo die Lerche singt“ in Szene und abends 8.30 Uhr wird „Der Orlow“ wiederholt. Montag bleibt das Theater wegen des Gastspiels in Fabianice geschlossen.

Das Wiener Ballett. Die Ankunft des Wiener Balletts in Lódz hat enormes Interesse hervorgerufen und wird am Montag abend zum ersten Male auftreten.

Das heutige letzte Aufreten Chenkins. Heute, Sonnabend, um 8.30 Uhr abends, findet im Saale der Philharmonie der zweite und letzte Abend von Viktor Chenkin statt. Der Künstler wird zum Vortrag bringen: Lieder des Verängers, Narrenlieder, im zweiten Teil chäffische Lieder und die unvergleichlichen taurasischen Melodien Kintos. An diesem Konzert nimmt die Künstlerin der Warschauer Oper, Zofia Dobrowolska-Pawlowska, teil. Am Klavier Professor Ludwik Urstein.

Das morgige Frühkonzert. Das morgige Frühkonzert des Philharmonischen Orchesters hat in den musikalischen Kreisen unserer Stadt großes Interesse hervorgerufen. Im Programm: Beethovens III. Sinfonie „Eroica“ unter Leitung von Bronislaw Szulc. Der Chor des Gesangvereins „Moniuszko“ wird die Polonaise A-dur von Chopin singen und im zweiten Teil wird der talentvolle Pianist Zbigniew Drzewiecki das Klavierkonzert F-moll von Chopin mit Orchesterbegleitung zum Vortrag bringen. Beginn des Konzerts um 12 Uhr mittags.

Vereine • Veranstaltungen.

Dritte allgemeine Geflügel-, Tauben-, Kaninchen- und Hundeausstellung in Lódz. Nur noch wenige Tage trennen uns von der Eröffnung der diesjährigen großen, allgemeinen Geflügel-, Tauben-, Kaninchen- und Hundeausstellung, die nun schon zum dritten Male vom heutigen Geflügelzüchterverein in den Sälen von Helenenhof veranstaltet wird. Das Ausstellungskomitee ist schon seit Wochen eifrig bei der Arbeit, zahlreiche Projekte und Dekorationen wurden nach allen Teilen Polens ausgesandt und die Anmeldungen seitens der Züchter treffen zahlreich ein, so daß die Ausstellung in diesem Jahre ganz besonders reich besetzt sein wird. Die Anmeldung hat bis spätestens den 30. November ac. im Büro des Vereins in Lódz, in der Kilińska 85, bei dem Vorsitzenden des Komitees,

Am Scheinwerfer.

Die trostspendende Tante.

Wir lesen in der „Neuen Lódzer Zeitung“ vom Freitag, den 26. d. M.: „Die fürsten Tag und längsten Nächte rücken herein. Am 15. Juli ging die Sonne Punkt 8 Uhr unter, am 26. August um 7 Uhr, am 22. September Punkt 6 Uhr, am 19. Oktober Punkt 5 Uhr und heute, am 26. November, Punkt 4 Uhr. Das Tagesgestirn verschwindet bis zur Wintersonnenwende nur noch wenig früher (3,52 Min.); in einem Monat ist der Rückgang der Tagesspanne zum Stillstand gekommen und es besteht dann wieder die Aussicht, daß die Tage länger werden.“

Liebe Tante, für die trostreiche Aussicht, daß die Tage bald wieder länger und die Nächte kürzer werden, danken wir Dir herzlich. Denn wir haben es bisher nicht gewußt.

Dem so begabten Astronomen, dem Du, liebe Tante, diese tiefsinnige Entdeckung verdankst, bitte ich, durch Auszahlung eines entsprechenden Honorars gerecht zu werden.

Immer so weiter. Der Mann hat Aussicht auf einen Nobelpreis...**

Herrn A. Ramienki, oder beim Vereinssekretär Herrn A. Scheps in der Rzgowskastr. 10 (Tel 43 43) zu geschehen. Die Ausstellung umfaßt Geflügel, Tauben, Kaninchen, Zier- und Singvögel, Hunde aller Rassengattungen, Kleintiere und allerhand Geräte für die Tierwelt. Alle Exponate müssen bis 3. Dezember ac. um 8 Uhr abends, nach den Ausstellungsräumen im Helenenhof gebracht werden, da bereits tags darauf die Schiedsrichter ihres Amtes walteten werden. Als Schiedsrichter wurden vom Komitee eingeladen die Herren: Dr. Paul Trzibensky, M. Tybalki, R. Paichle, E. Will, P. Gehre, A. Stolarow, W. Kołodziej, J. Zieliński, Dr. J. Schuhmann, Dr. Majewski, D. Saenger, J. Biżaj und P. Stach. Am Sonntag, den 5. Dezember ac. um 9 Uhr morgens, wird nach erfolgter Preisverteilung die Ausstellung für das Publikum geöffnet. Täglich bis einschließlich Dienstag, den 8. Dezember, werden unsere Tierfreunde für einen billigen Eintrittspreis die Ausstellung besuchen können. Für die Schulen hat das Komitee eine besondere Vergünstigung eingeräumt und für den Besuch der Schuljugend den Montag 6. Dezember, bestimmt. Zur Verteilung an die Aussteller gelangen goldene, silberne und bronzen Medaillen sowie Belobigungsschreiben. Das Ackerbauministerium und der Lódzer Magistrat haben für diese Ausstellung besonders je drei goldene Medaillen gestiftet.

Sport.

Polen gewinnt den Völkerpol.

Auf dem internationalen Reittournier in Neu York nahmen 7 polnische Herrenreiter teil, die auch den ersten Preis errangen. Frankreich wurde 2., Belgien — 3. und Kanada — 4. Somit hat Polen den Völkerpol gewonnen.

Deutscher Theater-Verein „Thalia“ „Scala-Theater“.

Tel. 113. Tegielnianastr. 18. Tel. 113. Direktion: Jeman.

Heute, Sonnabend, den 27. November, 8.30 abends:

Zum 2. Male:

Auf allgemeines Verlangen:

„Der Orlow“

Große russische Oper in 3 Akten von Granitstadt.

Morgen, Sonntag, den 28. November, 11.30 mittags:

Erste Kinder-Beschaffung bei ganz billigen Preisen

„Das tapfere Schneiderlein“

Kinderstück in 3 Akten.

3.30 Uhr nachmittags:

„Wo die Lerche singt...“

8.30 abends:

„Der Orlow“

Billettvorverkauf an der Kasse des Theaters von 10 bis 1 Uhr mittags und von 5 bis 7 Uhr abends.

Achtung, Fabianice!

Gastspiel des Wiener Operetten-Theaters.

Montag, den 29. November, 8.15 Uhr abends

in der Turnhalle:

„Die tolle Lola“

Posse mit Musik in 3 Akten.

Aus dem Reiche.

R. Igierz. Raubüberfall. Gestern, um 8 Uhr abends, überfielen in der Nähe von Igierz drei mit Revolvern bewaffnete Banditen die Insassen eines Wagens und raubten 48 Zloty. Im Zusammenhang mit diesem Vorfall verhaftete die Polizei drei verdächtige Individuen.

R. — Das Budget der Stadt Igierz bestätigt. Gestern wurde der Budgetvoranschlag für das 1. Quartal des Jahres 1927 angenommen. Außerdem wurde beschlossen, eine Anleihe in Höhe von 40000 Zloty für öffentliche Arbeiten aufzunehmen.

Konin. Eine Ehetragödie. Das Dorf Ostecno, Kreis Konin, war dieser Tage der Schauplatz einer furchtbaren Ehetragödie. Ein gewisser R. Urbaniak, ein reicher angesehener Bauer, warb um die reizende Tochter des armen Gerichtsvollziehers R. Rogalek. Die R. jedoch erwiederte nicht die Liebe. Urbaniak war aber trotzdem bestiebt die R. zu heiraten. Die Eltern der R. erklärten sich einverstanden und U. heiratete die Tochter des Gerichtsvollziehers. Diese aber hatte mit ihrem früheren Geliebten ein Verhältnis, daß ihrer anderen Ehehälfte auffiel. Er beschloß nun seinen Widersacher tödlich zu verprügeln, doch war es gerade umgekehrt. U. nahm sich die Niederlage, die er von seinem Gegner erlitt, zu Herzen, daß er beschloß, seinem Leben ein Ende zu bereiten. Er erhängte sich in der Scheune an einem Haken.

Dzorkow. Bazar. Sonntag, den 5. Dezember, findet in Dzorkow im Konfirmandensaal ein Handar-

beiten-Bazar, verbunden mit verschiedenen Darbietungen, statt. Eintritt für Erwachsene 50 Gr., Kinder 20 Gr. Beginn 3 Uhr nachmittags. Der Reingewinn ist zur Anschaffung von Glocken bestimmt.

a. Petrikau. 1350 Arbeiter verlieren ihren Erwerb. Die Petrikauer Firma „Ullrich und Cie“ kündigte am vergangenen Sonnabend allen ihren Arbeitern die Arbeit. Die Arbeiterverbände wandten sich darauf an den Bezirksarbeitslosenfonds in Łódź, um sich dieser Arbeiter anzunehmen, da die Entlassenen als Saisonarbeiter nicht unterstützungsberechtigt sind.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Hauptvorstand.

Am Montag, den 29. November, um 7.30 Uhr abends, findet im Parteirotel die Sitzung des Hauptvorstandes statt. Die Mitglieder werden um pünktliches und vollzähliges Erscheinen erachtet.

Ortsgruppe Nord, Reiterstraße Nr. 13. Heute, Sonnabend, den 27. November 1. J., um 7 Uhr abends, findet die übliche Vorstandssitzung statt. — Die Vertrauensmänner werden gebeten, an dieser Sitzung vollzählig teilzunehmen.

Jugendbund

der D. S. A. P.

Eröffnungsfeier im neuen Lokal Łódź-Zentrum.

Heute, Sonnabend, den 27. November, um 8 Uhr abends, findet im neuen Lokal in der Petrikauer Straße 109 die Eröffnungsfeier statt. — Im Programm ist eine Festansprache, sowie Gefangenvertäge und Tanz. Eintritt nur für Jugendbundmitglieder und deren Angehörige.

Der Vorstand.

Kirchlicher Anzeiger.

St. Trinitatis-Kirche. Sonntag, vorm. 1/10 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl — P. Wannagat; mittags 12 Uhr: Gottesdienst nebst hl. Abendmahlfeier in polnischer Sprache — P. Scheeler; nachm. 1/3: Kindergottesdienst; abends 6 Uhr: Gottesdienst — P. Schedler. Mittwoch, abends 1/8 Uhr: Bibelstunde — P. Wannagat.

Morgen, Sonntag, nachm. 8 Uhr: Einweihung des neuerrichteten Betriebes in Zubardz, Sierakowitiego 3.

Armenhaus-Kapelle, Narutowicza 60. Sonntag, vormittags 10: Gottesdienst — Missionar Wolf.

Jungfrauenheim, Konstanterstr. 40. Sonntag, nachmittags 1/5: Versammlung der Jungfrauen — P. Wannagat.

Jünglingsverein, Kilińska-Straße 83. Sonntag, abends 1/8 Uhr: Versammlung der Jünglinge — Missionar Schweizer.

Kantorat, Sierakowitiego 3. Donnerstag, abends 1/8 Uhr: Bibelstunde — P. Schedler.

Kantorat, Jawiszjytr. 39. Donnerstag, abends 1/8 Uhr: Bibelstunde — P. Józef Boettcher.

Die Amtswoche hat Herr P. Wannagat.

frauendienst, Bibelstunde — P. Dietrich; abends 7 Uhr: luth. weibl. Jugendbund — P. Dietrich.

Dąbrowa. Mittwoch, abends 6 Uhr: Gottesdienst — P. Dietrich.

Christliche Gemeinschaft, Alleje Rosciuska 57. Sonnabend, abends 7.30: Jugendbundstunde für junge Männer und Junglinge. Sonntag, nachm. 4.30: Jugendbundstunde für Jungfrauen; abends 5.30: Kinderfest, zu dem Kinder wie auch Eltern herzlich eingeladen sind; abends 7.30: Evangelisation. Montag, abends 7.30: Missionsstunde, in der eine China-Missionarin verschiedene aus der China-Mission erzählen wird. Donnerstag, abends 7.30: Bibelstunde.

Prywatna 7a. Sonnabend, abends 7.30: gemischte Jugendbundstunde, zu der männliche und weibliche Jugend herzlich eingeladen wird. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Evangelisation. Freitag, abends 7.30: Bibelstunde.

Konstantynow, Großer Ring 22. Sonntag nachm. 3: Evangelisation. Mittwoch, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Nawrockastraße Nr. 27. Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred. J. Eichhorst, Briefen; nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred. O. Lenz. Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. Montag, abends 1/8: Gebetsversammlung. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein; abends 1/8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Rzgowskastraße 43. Sonntag, vormittag 10: Predigtgottesdienst — Pred. A. Knoff; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst; Im Anschluß: Jugendverein. Dienstag, abends 1/8: Gebetsversammlung. Freitag, abends 1/8: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Baluty, Alexandrowkastraße Nr. 60. Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst — Pred. O. Lenz; nachm. 4 Uhr: 40-jähriges Stiftungsfest d. Gesangvereins „Gionsänger“-Baluty — Prediger: J. Eichhorst-Briefen, F. Brauer, A. Knoff, O. Lenz, R. Jordan - Łódź, E. Kupisch - Alexandrow, U. Lück - Igierz. Von Montag bis Freitag, abends 7.30: Evangelisationsversammlung — Pred. J. Eichhorst-Briefen.

St. Matthäuskirche. Sonntag (1. Advent), vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Kirchenmusik — P. Dietrich.

St. Matthäuskirche. Sonntag, 7 Uhr abends, Adventsfamilienabend — P. Lipstki. Montag, abends 6 Uhr:

Warschauer Börse.

Dollar	8.99
25. November	26. November
Belgien	125.55
Holland	—
London	43.67
New York	9.00
Paris	32.50
Prag	26.72
Zürich	173.92
Italien	38.45
Wien	127.18
	127.22,5

Auslandsnotierungen des Zloty.

Um 26 November wurden für 100 Zloty gezahlt:

London	43.50
Zürich	57.50
Berlin	46.26—46.74
Auszahlung auf Warschau	46.48—46.72
Rottowitz	46.43—46.67
Vosen	46.45—46.69
Danzig	56.88—57.02
Auszahlung auf Warschau	56.93—57.07

Der Dollarkurs in Łódź und Warschau.

Auf der schwarzen Börse in Łódź: 9.03—9.04, in Warschau: 9.00. Der Goldrubel 4.75.

Verleger und verantwortlicher Schriftleiter: Stw. L. Rat.

Druck: J. Baranowski, Łódź, Petrikauerstraße 109.

78 Dr. med.

R. Stupel

Szolna 12

Haut-, Haar- u. Geschlechtsleiden, Licht- und Elektrotherapie (Röntgenstrahlen), Quarzlampe, Diathermie. Empfängt v. 6—9 abends u. Frauen v. 12—3 nachm.

Spendet Bücher

Die Ortsgruppe Łódź-Nord der D.S.A.P. gründet eine Bibliothek für ihre Mitglieder und Sympathisanten. Es ergibt daher an alle die herzliche Bitte, Bücher für diese Bibliothek zu spenden, um das gute Werk zu unterstützen. Bücher spenden werden in der Geschäftsstelle der „Łódźer Volkszeitung“ sowie jeden Donnerstag im Parteirotel, Reiterstr. 13, entgegen genommen.

Miejski

Kinematograf Oświatowy

Wodny Rynek

75

Od 23.—29. listopada 1926

Dla młodzieży od g. 3 i 5:

Dla dorosłych od g. 6 i 8.45:

RYBAK ISLANDSKI

GÖSTA BERLING Dramat w 14 częściach.

W niedziele początek o g. 4.30, 6.45 i 8.45.

Sportverein „Rapid“

Heute, Sonnabend, den 27. November ac, ab 8.30 abends, findet im Lokale an der Konstantiner Straße 4, unser

61

IV. Stiftungsfest

mit reichhaltigem Programm statt. Die Tanzmusik liefert das Scheiblersche Feuerwehrorchester unter der Leitung des Herrn A. Thomsfeld. Eigenes Büfett am Platze. Für Mitglieder und Damen ermäßiger Eintritt.

Die Verwaltung.

Statt Karten!

Unsere Trauung, die heute, den 27. November d. J., um 5 Uhr abends in der St.-Johanniskirche stattfindet, zeigen wir hiermit an.

Olga Rösner

Bruno Rückert.

Konstantynow. Achtung! Im Lokale der D.S.A.P. Druga str. 6.

Auslasterteilung in Steuerangelegenheiten: A. Hoffmann, Stadtw. und A. Eierkuchen — Dienstage von 8—9 abends

Rekenklassenfragen: A. Jende — Sonnabends v. 8—9 abends

Bauangelegenheiten: Oberbürgermeister E. Stach, Stadtw. W. Heidrich und A. Eierkuchen — Dienstage von 8—9 abends

Öffentliche Fürsorge: Stw. B. Jende und T. Melzer — Dienstage von 8—9 abends

Wohnungsfragen: Stadtw. B. Jende und T. Hink — Dienstage von 8—9 abends

Schulangelegenheiten: L. Gellert — Mittwochs von 8—9 abends

Familienabend

mit reichhaltigem Programm und darauffolgendem Tanz statt.

Alle Mitglieder und deren Angehörige werden hofl. eingeladen.

Der Vorstand.

71

„Sońka, das Goldhändchen“

Faszinierende Abenteuer-Sensation in 12 Akten, ungewöhnliche Taten einer berühmten Abenteuer-Millionärin. — In der Hauptrolle die phänomenale Vilma Banky, die unzertrennliche Partnerin des Rudolf Valentino, sowie der Abgott der Frauen Georges Alexander.

Nie dagewesene Luxus-Ausstattung. Die letzten Neuheiten der Saison. Das kolossale Tempo der Aktionen hält die Zuschauer in höchster Spannung.

GRAND-KINO. Der Clou der Saison!

Der neueste Schlager der Gegenwart!

Beginn 5 Uhr, am

Sonnabend und Sonntag um 2 Uhr

nachm., die letzte Vorstellung um 10

Uhr abends.

Musik- und Gesangverein „Minore“.

Heute, Sonnabend abend, d. 27. Nov. d. J., veranstaltet unser Verein in den oberen Räumlichkeiten der Villa der Łódźer Fleischermeisterinnung, Kopernika 46, ein großes

Tanzvergnügen

zu welchem die Mitglieder mit ihren werten Angehörigen sowie alle Freunde des Vereins höflich eingeladen werden.

Eigenes Büfett. — Beginn 8 Uhr.

66

Perfekte Stenotypistin

für Schreibmaschine „Korona“ per sofort benötigt. Öfferten sind an die Direktion des Deutschen Theaters, Tegielniana 18, erbettet.

77